

I = Interviewer

B = Befragte

1 **I: Herzlichen Dank erstmal, dass Sie mitmachen. Auch wenn wir hier jetzt im**  
2 **Verkaufsstand sind, es geht noch mal wieder um Ihr Abitur L (Ja) J und es ist ja**  
3 **jetzt ein bisschen schon eine kleine Weile her, aber es ist ja sozusagen noch**  
4 **gerade eben gewesen. Ich wollte Sie einleitend bitten, mir einfach von Ihrem**  
5 **Abitur mal zu erzählen, was, wie es so war, alles was Ihnen dazu einfällt.**  
6 **#00:00:39-3#**

7 B: Äh okay. (4) Also, wir hatten ja die Prüfung (1) und meine Ergebnisse waren nicht s:o  
8 toll, aber es war noch okay. Und zum Beispiel in Erdkunde hatt ich sechs Punkte und  
9 normalerweise in den Klausuren hatt ich immer neun oder zehn, das heißt, das war ein  
10 kleiner Abstieg. Und in Bio hab ich mich verbessert mit @sechs Punkten@, aber  
11 immerhin. (2) Ähm und die schriftlichen gingen eigentlich voll, nur ähm die mündlichen,  
12 die warn ne Katastrophe, vor allem die Mathe-Prüfung, das war richtig schrecklich. Und  
13 ähm mit der Nervo-, Nervosität ähm umzugehen und dann da noch ruhig sprechen zu  
14 müssen und sich ähm auf den Stoff zu konzentrieren, war ziemlich schwer. Ähm (2) ja,  
15 und vorher die Phase war auch schon grässlich, weil (1) es mich natürlich ziemlich unter  
16 Druck gesetzt hat, (1) ähm generell ähm Ergebnisse zu bringen, aber auch gute  
17 Ergebnisse zu erzielen, um mein Niveau zu halten, was ja auch nicht sonderlich hoch is,  
18 im Vergleich zu andern, aber (2) ähm ja. (8) Ich weiß nicht, was ich Ihnen so erzählen  
19 soll? ((lacht)) #00:01:46-3#

20 **I: @Alles was Ihnen einfällt, ist doch alles, ist alles ok.@ L (Ja, das ist alles, was**  
21 **ich ...) J. Erzählen Sie mir bitte von einem Ereignis genauer, was in der**  
22 **Abiturphase für Sie besonders wichtig war. #00:01:58-9#**

23 B: Wichtig? (11) Gute Frage, weiß ich gar nicht. (2) Also (1) bei den schriftlichen vielleicht,  
24 dass die Lehrer relativ gelassen waren und locker waren und vorher ähm (2) nicht (1) uns  
25 noch extra aufgeregt haben. Und dass wir in die Prüfung gegangen sind und dann haben  
26 wir den Morgenspruch gesprochen, das hat uns dann noch mal so die Routine gegeben  
27 und ähm n=bisschen Gelassenheit. Und dann wurden die Prüfungs:bögen ausgeteilt und

28 das war dann wie=ne normale Klausur. Also dass die nicht besonders die ganze Zeit  
29 rumgelaufen sind und auf die Uhr gekuckt haben und die Zeit gestoppt haben, sondern  
30 dass die sich vorne hingesezt haben, es war leise und die haben gekuckt, dass nichts  
31 passiert. Aber (2) ähm die jetzt nicht besonders anders warn als bei Klausuren. Das hat  
32 (1) geholfen, dass ich entspannter war oder auch die ganze Klasse entspannter war und  
33 nicht äh wir da megaaufgeregt sind und nichts mehr zustande kriegen, weil=s ne neue  
34 Situation is, (2) ja. #00:03:08-4#

35 **I: Wie haben Sie die Prüfungsphase des Abiturs im Vergleich zur übrigen**  
36 **Abiturphase, also seit der Q1 erlebt? #00:03:17-4#**

37 B: (2) Dass (1) jetzt zum Ende hin mir bewusst wurde, dass (1) es jetzt ums Abitur geht  
38 und dass es wirklich ernst ist. Und in Q1 (2) hatten wir halt normal Unterricht und es war  
39 klar, dass wir Abitur machen und dass das alles zählt, aber mir war es nicht wirklich  
40 bewusst. (2) Und, also in der letzten Phase war klar, wir lernen jetzt für diese eine  
41 Prüfung. Und in der Q1 haben wir uns trotzdem noch von Klausur zur Klausur gehandelt,  
42 ähm um persönlich gute Ergebnisse zu erzielen (1) und nicht eben (2) mit der letzten  
43 Prüfung im Blick, also ich jedenfalls nicht. Ich weiß nicht, wie das bei andern war, aber (1)  
44 dass ich das n=bisschen so aus=n Augen verloren hab und gedacht hab: „Ja, das is ja  
45 noch=n Jahr, das is eigentlich nicht so viel, aber es is noch weit weg. Und Abitur, das is  
46 so groß“ und (1) ja. Und am Anfang war halt, (1) dass man zum Beispiel die mündliche  
47 Note noch aufbessern konnte mit Referaten und Hausarbeiten und keine Ahnung. (2)  
48 Genau, und in der letzten Phase, (1) dass eben klar war, dass wir jetzt wirklich nur diese  
49 vier Halbjahre, drei Halbjahre lernen müssen und (2) die dann auch auswendig können  
50 müssen und auf Papier bringen können müssen, (1) ja. #00:04:34-3#

51 **I: Erzählen Sie mir bitte genauer von Ihrer Bio-LK-Abiturprüfung. #00:04:44-9#**

52 B: Ja, Bio is ja sowieso=n rotes Tuch für mich. (2) Ähm und meine Klausuren warn ja alle  
53 ziemlich schlecht, also ich hab mich gesteigert, aber trotzdem warn die nicht gut. Ähm  
54 und in der Prüfung (1), also ich hatt vorher relativ intensiv gelernt, auch mit ner andern  
55 Freundin von=ner andern Schule und die haben, die sind den ganzen, sind den ganzen  
56 Stoff noch mal anders angegangen und haben andere Methoden gelernt und (1) haben  
57 sich auf andere Sachen spezialisiert. Und das hat mir relativ viel geholfen. Und dann in  
58 der Prüfung (2), also ich hab ((lacht)) ein Thema ausgelassen bei Bio, nicht gelernt. Ich  
59 hab Genetik ausgelassen, weil ich ein bisschen gepokert hab und gehofft hab, dass das

60 nicht als Pflichtteil drankommt, und ich hatte ja Glück ((lacht)). Und insofern war ich dann,  
61 als die Prüfung war, erstmal erleichtert, dass es nich Genetik is, sonst hätt ich  
62 wahrscheinlich die Krise gekriegt. (1) Aber ähm (8) ja, und dann hab ich (1) Vorschlag B  
63 genommen, ich weiß gar nicht mehr was das war? Neurobiologie war ja Pflicht und dann  
64 hab ich noch irgendwas mit (4), oh Gott, ich weiß nich mehr. #00:05:53-4#

65 **I: Ökologie. #00:05:52-3#**

66 B: Ja stimmt, Ökologie habe ich dann genommen. #00:05:57-4#

67 **I: Jetzt kommt ein Kunde, dann machen wir mal eben stopp. #00:05:59-1#**

**((kurze Unterbrechung; Zeitzählung beginnt wieder bei 0.))**

68 **I: Gut, dann machen wir jetzt einfach weiter, der Kunde ist weg, scheint ja ruhig zu**  
69 **bleiben. @Wir waren stehen geblieben bei der Bio-LK-Prüfung@ L (Ach so ja) J**  
70 **und ja, Sie waren gerade bei Ihrer Auswahl. #00:00:13-8#**

71 B: Ach so, genau. Und dann hab ich=n Thema genommen, wo mir die ersten Fragen,  
72 also diese (1) Reproduktionsfragen, die mir gelegen haben, oh Gott, das kann man,  
73 glaub ich, sagen, egal. Ähm (2) und dann war ich in den ersten Fragen relativ sicher und  
74 konnte dann so mein Wissen abspulen. Und dann bei der ähm, bei=m Transfer, (1) hatte  
75 mir Frau X auch gesagt, das is wie immer, war nich so gut, aber (1) die ersten Aufgaben  
76 halt schon. Und dann hab ich immerhin noch sechs Punkte gekriegt und die Prüfung an  
77 sich war auch relativ entspannt. Also (1) ich glaub, ich war in=ner Bio-Klausur  
78 aufgeregter (2) ähm, ja. #00:00:54-5#

79 **I: Wie beurteilen Sie die Aufgabenstellungen insgesamt der**  
80 **Bio-LK-Abitur-Klausur? #00:01:00-7#**

81 B: Die weiß ich gar nicht mehr so genau. (1) Aber ich weiß, dass es relativ viele  
82 Aufgaben waren, vor allem, weil wir ja zwei Vorschläge bearbeiten mussten. Und (1) in  
83 (2), in Erdkunde war das so, dass ich den einen Vorschlag hatte und ich hatte das  
84 Gefühl, die, die sechs Stunden brauche ich gar nicht oder vier, ne, im GK sind es vier, ne,  
85 oder fünf, ich weiß es nicht mehr. Jedenfalls @die Zeit@ brauche ich gar nicht, (2) weil  
86 ich das schon (1) so einfach schaffe, in drei oder so. Und in Bio (1) war die Zeit echt  
87 knapp und das hat mich ziemlich unter Druck gesetzt, dass man eben zwei Vorschläge  
88 be- ähm bearbeiten muss. Vor allem, weil es zwei unterschiedliche Themenbereiche

89 sind, heißt, man muss (1) komplett umdenken und sich (1) nochmal nach, weiß nich,  
90 nach zwei Stunden nochmal komplett neu organisieren und nochmal nachdenken. Wo  
91 dann eigentlich ähm die Kräfte nich mehr so da sind und die Konzentration. Und  
92 eigentlich nur noch will, dass es zu Ende geht und dass man das runtergeschrieben  
93 kriegt. Und in Deutsch war das auch so, dass wir einen Vorschl-, ne, doch, dass wir einen  
94 Vorschlag hatten. (1) Und (2) gut, in Deutsch is es noch mehr Interpretation, aber da  
95 konnt ich einfach runterschreiben durchgehend. Und in Bio muss, (1) braucht man halt  
96 die Zeit zum Überlegen und Nachdenken und (1) vor allem für den Transfer. Und  
97 deswegen hat mich das ziemlich unter Druck gesetzt, aber ich glaub, nich nur mich,  
98 sondern die andern auch, ja. #00:02:21-4#

99 **I: Und wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad? #00:02:26-3#**

100 B: (1) Die Vorschläge waren alle ziemlich gut verständlich. (2) Also den Vorschlag, den  
101 ich genommen habe, den fand ich relativ einfach, (1) also ich hatte trotzdem nur 6  
102 Punkte, aber ... (2) Und der, ein anderer Vorschlag, den fand ich für mich total  
103 unvorstellbar, dass ich das auf die Reihe kriegen würde. Und ich glaube, also ich fand  
104 das Schwierigkeitsniveau ziemlich unterschiedlich, (1) ja. #00:02:51-7#

105 **I: Zwischen den einzelnen L (Ja, genau) J Aufgaben? L (Ja) J Und das heißt, Sie**  
106 **konnten dann die für Sie leichteren L (Ja) J bearbeiten L (Genau) J? Aber mit**  
107 **Glück dann? L (Ja) J Und Genetik nicht @gesetzt@ L (Ja) J. Wie beurteilen Sie die**  
108 **Ihnen für diese Aufgaben zur Verfügung gestellte Arbeitszeitdauer? #00:03:07-0#**

109 B: Das war eine dreiviertel Stunde ne, (2) Vorbereitungszeit? #00:03:14-9#

110 **I: Ja ich, ja, die Gesamtarbeitszeit waren vier Stunden L (Ja) J und die Einlesezeit**  
111 **fünfundvierzig Minuten L (Ja, ja, genau) J. #00:03:22-4#**

112 B: Ähm (2) ja, bei den Vorschlägen, ich war mir (1), das is auch noch mal=n Unterschied  
113 zu den andern Prüfungen, ich war mir in Bio mit keinem Vorschlag so sicher wie (1) da.  
114 Und ich hab einfach nach=m Bauchgefühl entschieden und gemerkt „ja okay, das liegt  
115 mir“, und den andern hab ich direkt zur Seite gelegt und hab dann direkt angefangen.  
116 Das darf man ja seit diesem oder letztem Jahr, dass man (1) nicht die dreiviertel Stunde  
117 warten muss, sondern direkt anfangen kann. (2) Und das habe ich dann auch gemacht,  
118 weil ich wusste, dass ich das andere auf keinen Fall hinkriegen würde. Und in Deutsch  
119 oder in, (2) in Erdkunde (1) habe ich viel länger gebraucht, um das zu entscheiden.  
120 #00:03:59-3#

121 **I: Und dann die anschließenden vier Stunden, haben Sie die voll benötigt?**

122 **#00:04:03-0#**

123 B: Ja. Ich war in Bio die letzte, die rausgegangen ist, glaube ich. #00:04:07-5#

124 **I: Das heißt, es war eigentlich etwas knapp für Sie die Arbeitszeit? #00:04:12-0#**

125 B: Ja, ja genau, weil man ja eben vorher (2) nachdenken muss und überlegen muss.

126 **#00:04:17-6#**

127 **I: Und was denken Sie, wie viel Zeit hätten Sie gebraucht, um es in Ruhe alles bearbeiten zu können? #00:04:24-1#**

129 B: Vielleicht eine Stunde mehr. (2) Und dann hätte ich auf jeden Fall ... (1) Bei mir ist das  
130 Problem, dass ich immer noch Abzüge kriege wegen der Rechtschreibung und ich hatte  
131 am Ende keine Zeit mehr, um das drüber zu lesen. (1) Wenn man 2.000 Wörter schreibt,  
132 dann braucht man schon die Zeit, um das noch mal durchzulesen und die Fehler zu  
133 korrigieren. (1) Und zwar, die Wörter zu zählen, also das ist ja wirklich nicht lange dann.  
134 Aber (2) ja, um das noch mal durchzulesen und vielleicht noch mal Fehler zu merken,  
135 dass man ein anderes Wort benutzt hat als man eigentlich wollte und aber einem klar ist,  
136 dass es nicht das ist, was man meint. Aber zum Beispiel, wir mussten Fitness  
137 beschreiben (1) und wenn man da irgendwelche falschen Begriffe nennt aus Versehen,  
138 weil es einfach keine Zeit ist, dass es dann noch mal auffallen kann (2) und nicht so  
139 schusselige Fehler passieren. #00:05:17-5#

140 **I: Haben Sie bei der Vorbereitung auf die Bio-LK-Abiturklausur etwas gelernt?**

141 **#00:05:21-0#**

142 B: Ähm ja, ((lacht)) dass man früher anfangen muss mit=m Lernen. Und dass bei mir  
143 jetzt, in Bio is, bin ich immer in=n Unterricht gegangen und dann sind so alle Klappen  
144 zugegangen, ich hatte keinen Bock auf Bio, hab gedacht, ja egal, das kann ich eh nich.  
145 Und dann hab ich mich halt in=n Unterricht gesetzt und (1) war da. Und ähm auch zu  
146 Hause mit den Hausaufgaben, ich hab ((lacht)) @die voll oft auch nich gemacht@, weil  
147 ich so gedacht hab, ich krieg=s eh nich hin und keine Lust hatte mich damit zu  
148 beschäftigen und=s nich verstanden hab. Und ähm, aber als ich dann in der  
149 Vorbereitungszeit war, mit der Freundin von der andern Schule, (1) die is total begeistert  
150 von Bio und findet das megaspannend und ähm hat auch so=n, so=n Buch gemacht mit  
151 Zeichnungen und alles aufgeschrieben. Und damit hat sie mich=n bisschen angesteckt,  
152 dass es eigentlich doch Spaß machen kann, wenn man (1) ähm nich (1) von vornherein

153 denkt: „Ja, das kann ich eh nich.“ (2) Das (1) is dann klar, das is ja kein Wunder  
154 irgendwas zu lernen, aber wenn man offen mit irgendwas umgeht und offen in die Sache  
155 reingeht, dann ähm, dass es funktionieren kann, wenn man will, (1) ja. #00:06:31-6#

156 **I: Haben Sie sich auf die Bio-LK-Abiturklausur, oder, wie haben Sie sich**  
157 **vorbereitet gefühlt? #00:06:37-0#**

158 B: (4) Mittelmäßig; also jetzt aus dem Unterricht her? #00:06:44-5#

159 **I: Insgesamt. #00:06:45-7#**

160 B: (4) Also (3) mein Heft zum Beispiel hat für meine Vorbereitung jetzt eigentlich fast  
161 nichts gebracht, weil wir meistens Kopien bekommen haben, (1) die ich nich verstanden  
162 hab, mit irgendwelchen Grafiken und Tabellen und (1) irgendwas. Das, was mir (1) n  
163 Rätsel war und nich so klar. Ähm und ich hab meistens aus Büchern gelernt. Und es gibt  
164 ein Buch, ähm wo das aller-, alles relativ anschaulich erklärt is und einfach erklärt is und  
165 nich ein Satz über ne halbe Seite geht und dann erst=n Punkt. Und dann ähm muss man  
166 noch mal von vorne lesen, weil man den Sinn überhaupt nich verstanden hat. Sondern  
167 das sind einfache Sätze und dann is klar, das, was man (2), was die ein-, von einem  
168 wolln. Ähm und in der Vorbereitungszeit hab ich eben mit der Freundin gelernt (2) und (1)  
169 wir haben viele (1) Begriffe aufgeschrieben und uns wie Vokabeln abgefragt. Und das hat  
170 auch für die ersten Aufgaben geholfen, (1) um diese Reproduktionsfragen beantworten  
171 zu können. #00:07:45-3#

172 **I: Mhm. Da kommt ein Kunde, machen wir mal Stopp. #00:07:46-1#**

**((kurze Unterbrechung; Zeitzählung beginnt wieder bei 0.))**

173 **I: Kunde zwei ist weg ((lacht)). Ja, Sie waren dabei, wie Sie sich vorbereitet gefühlt**  
174 **haben auf die Bio-LK- L (Ja) J Abiturklausur. #00:00:11-7#**

175 B: Also dadurch, dass wir eben die Begriffe aufgeschrieben haben und uns abgefragt  
176 haben, habe ich mich relativ vorbereitet gefühlt. Vor allem (2), weil ich die meiste Zeit  
177 geistig was gemacht habe und so viel gelernt habe, wie es mir möglich war. (2) Und ich  
178 deswegen (1) mit gutem Gewissen in die Prüfung gehen konnte und sagen konnte: „Ja,  
179 ich hab alles gemacht was ich konnte und wenn es für, nicht für mehr reicht, dann reicht  
180 es nicht für mehr. L (Ja) J Ja. Und wenn der Transfer mir nicht liegt, dann (1) ist es halt  
181 mal jetzt so. (1) Und ich weiß, dass ich kein Biologie oder Chemie oder so was studieren

182 will, also das ist okay“ ((lacht)). #00:00:49-6#

183 **I: Stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie hätten diese Bio-LK-Abiturklausur im**  
184 **Unterricht geschrieben, als Sie die entsprechenden Themen dort gerade**  
185 **behandelt hatten. Was denken Sie, wie wären Sie mit diesen Aufgaben dann**  
186 **zurechtgekommen? #00:01:04-5#**

187 B: Ich glaub schlechter. Weil ich mich auch persönlich nich so intensiv vorbereitet hab  
188 wie für (1) die Prüfung. Und ich glaub, (3) ja ... #00:01:24-7#

189 **I: (8) Jetzt kommen diese Bio-LK-Abiturklausuraufgaben auf Sie zu und es wird**  
190 **eine bestimmte Leistung von Ihnen erwartet, gefordert. Wie beurteilen Sie**  
191 **rückblickend das Verhältnis Ihres Arbeitsaufwandes für die Vorbereitung auf**  
192 **diese Prüfung, im Vergleich oder im Verhältnis zur dann von Ihnen geforderten**  
193 **Leistung? #00:01:47-1#**

194 B: (6) Also wie viel ich gemacht habe und dann meine Ergebnisse oder was?  
195 #00:01:53-1#

196 **I: Ja, Sie haben eine ganze Menge sich vorbereitet L (Ja) J und jetzt wird dort eine,**  
197 **taucht diese L (Ach so, ja) J Erwartungshaltung dort auf. #00:02:05-9#**

198 B: Also dass ich mehr gelernt habe als erwartet wurde, oder? #00:02:08-5#

199 **I: Wie beurteilen Sie das? #00:02:12-0#**

200 B: Ja, also ich habe... (7) Also (4) ich weiß nicht (6). Ich finde es ziemlich krass, dass von  
201 uns so viel erwartet wird, dass wir so viel lernen müssen, drei Halbjahre und viele  
202 Sachen. (2) Also ein Vater aus der Klasse hat erzählt, dass die Sachen, die wir lernen  
203 müssten, jedenfalls einige, dass die erst im Studium früher dran kamen und dass wir die  
204 jetzt schon lernen müssen, obwohl ich kein Interesse an einem Studium habe. Und ich  
205 auf der Waldorfschule bin und deswegen Bio-LK wählen musste, weil ich keine andere  
206 Wahl hatte. (2) Deswegen finde ich es relativ heftig, wie viel wir wissen müssen. Und,  
207 aber das ist so ein generelles Problem, denke ich, weil alle Lehrer erwarten, dass man  
208 jetzt Biologe oder Historiker ist. Und jeder Lehrer denkt, ja, das ist das einzig wahre Fach  
209 und (1) da kann man sich dann voll reinknien und den Rest, ja, macht man so nebenbei.  
210 Und wenn das alle erwarten, (1) dann ist es ziemlich viel. (1) In Geschichte war das auch  
211 so, dass unsere Lehrerin erwartet, dass wir Historiker sind, also wir sind keine Schüler,  
212 die Geschichte lernen, sondern wir sind ausgebildete Historiker. Und (1) uns dann zu  
213 bewerten, also die ka-, die kommt von der Uni und ist das vielleicht auch gewohnt, aber

214 dann von uns zu erwarten, (1) dass wir auch so arbeiten, obwohl das vielleicht nicht  
215 unser Fach ist oder wir an ein anderes Niveau gewöhnt sind, von anderen Lehrern. Ich  
216 finde das ziemlich heftig, weil, (4) ja genau, man muss ja dann alles lernen. Und (1) ich  
217 glaub, ich hätte nich so=n Problem damit gehabt, wenn wir zwei Prüfungen gehabt  
218 hätten, zwei schriftliche, also unsere, unsere beiden LKs, also wir hatten ja Deutsch und  
219 Bio, ich glaub, dann hätte ich das sogar gut auf die Reihe gekriegt. Aber dadurch, dass  
220 ich noch Erdkunde hatte, einen Tag nach der Bio-Prüfung, ähm (2) musst ich mich mehr  
221 oder weniger entscheiden, auf was ich mich konzentriere und das andere n=bisschen  
222 schleifen lassen. Und ich hab mich halt für Bio entschieden, weil ich wusste, dass (1),  
223 wenn ich mich komplett reinhänge, ich trotzdem nur=n mittelmäßiges Ergebnis erreiche,  
224 aber das braucht ich, um eben das Abitur zu bestehn. Und in Erdkunde (2) hatte ich  
225 eigentlich relativ gute Ergebnisse (1) und deswegen konnte ich es schleifen lassen und  
226 (1) mit der Sicherheit, dass ich dann nicht so gute Ergebnisse erziele, aber trotzdem  
227 noch, dass es ausreicht, also dass ich über fünf Punkte schaffe. (2) Aber sonst finde ich  
228 es relativ heftig, dass man so viel erwartet (2) und eigentlich auch ein bisschen zu viel.  
229 (2) Also dass man jetzt in Bio, vor allem in Bio ist es extrem viel, das ist ja ein ganzes, so  
230 ein dickes Buch, (2) dass man das einfach eigentlich auswendig lernen muss und dann  
231 die Fakten runterrattern muss oder (2) können muss. Und (2) dann noch den Transfer  
232 und am besten noch (1) ein Hintergrundwissen aus der Chemie, weil man ja sonst mit  
233 der DNA und so was das alles nicht verstehen kann eigentlich. (2) Und das war ja bei uns  
234 in der 12. Klasse auch, in der 1., (2) also in der Q1 war ja Chemie Pflicht, bis dann die  
235 Frau Z @gemerkt hat@, dass das mit unserer Klasse nicht möglich ist. Weil viele einfach  
236 (1) komplett versagt haben in Bio, äh in Chemie und viele (1) ein oder zwei Punkte dann  
237 im Endzeugnis hatten und das so nicht funktioniert hat. (1) Und (2) ja, ich finde es relativ  
238 viel. (2) Aber wie gesagt, ich (2) hatte keine andere Wahl, also ich hätte, am liebsten  
239 hätte ich Deutsch und Geschichte gemacht, aber das ging ja nicht. Und Englisch, hätte  
240 ich jetzt im Nachhinein wahrscheinlich machen sollen. (1) Mathe liegt mir nicht und (3) ja,  
241 Englisch eben auch nicht, deswegen hatte ich nicht so viel Auswahl, (1) ja. #00:05:52-4#  
242 **I: Sie haben jetzt die Note Ihrer Bio-LK-Abiturklausur erfahren. Wie beurteilen Sie**  
243 **rückblickend das Verhältnis Ihres Arbeitsaufwandes für die Vorbereitung auf**  
244 **diese Klausur im Verhältnis zur dann von Ihnen erreichten Note? #00:06:06-3#**  
245 B: (2) Also für mich (1) war das Ergebnis gut, mit sechs Punkten. Weil ich irgendwie, hab



246 ich ja schon gesagt, vorher in den Klausuren schlechtere Ergebnisse hatte. In meiner  
247 allerersten Prüfung in Q1 wurd ich quasi (1) n=bisschen damit überrumpelt und hatte  
248 dann einen Punkt. Ähm (1) ich glaub, netterweise ((lacht)). Ähm und so gesehen hab ich  
249 mich drauf eingestellt und wusste, dass ich nich mehr erreichen kann. Und mein Ziel war  
250 über fünf Punkte (1) und das hab ich erreicht und (2) deswegen hat sich der  
251 Arbeitsaufwand eigentlich gelohnt. (1) Und ich weiß, dass ich nich=n besseres Ergebnis  
252 hätte erreichen können, maximal sieben, aber mehr auch nich. #00:06:46-0#

253 **I: Haben Sie sich Ihre korrigierte Bio-LK-Abiturklausur einmal angesehen?**  
254 **#00:06:49-9#**

255 B: Nein, die werden ja nicht ausgeteilt. #00:06:52-7#

256 **I: Werden nicht ausgeteilt, aber Sie haben ja das Recht, da mal einen Blick**  
257 **reinzuerwerfen. #00:06:58-8#**

258 B: Nein, habe ich nicht gemacht. #00:07:00-7#

259 **I: Warum haben Sie das nicht gemacht? #00:07:02-6#**

260 B: (1) @Weil ich daran kein Interesse hatte@. Für mich war mit der Note Bio  
261 abgeschlossen und abgehakt. Und dann, ich will jetzt damit nichts mehr zu tun haben  
262 ((lacht)). Es bringt mir ja nichts, wenn ich mich jetzt darüber ärgere, was ich falsch  
263 gemacht habe. Und (1) dass ich dann so doofe Fehler gemacht habe und was  
264 verwechselt habe, das bringt mir jetzt im Nachhinein nichts mehr. #00:07:23-3#

265 **I: Wie beurteilen Sie heute das Verhältnis dieser Bio-LK-Abiturklausur im**  
266 **Vergleich zu den üblichen Klausuren, die Sie vorher so im Unterricht geschrieben**  
267 **hatten? Seit Q1? #00:07:35-5#**

268 B: (3) Ich fand die leichter (4) als die Klausuren, die wir geschrieben haben. (2) We:il ich  
269 das Gefühl hatte, dass die Fragen klarer gestellt wurden und die Diagramme und  
270 Tabellen, die wir hatten, für mich klarer waren, (4) ja. Und man eben (2), ich habe  
271 gemerkt, dass es eigentlich ein relativer Luxus ist in der Prüfung, sich eine Prüfung, also  
272 (2) ein-, einen Test auszusuchen. Und in der Klausur ist es ja, du kriegt einen vorgesetzt  
273 und dann musst du den bestehen oder nicht, ja, besser bestehen ((lacht)). Und (1) man  
274 hat überhaupt keine Wahl, also (1) man muss diesen Test schreiben. Deswegen fand ich  
275 das (2), ja, die (2) Klausuren schwieriger. #00:08:25-7#

276 **I: Schildern Sie mir bitte, wie Sie sich gefühlt haben, als das ganze Abitur**  
277 **endgültig für Sie vorbei war. #00:08:33-7#**

278 B: (4) Gute Frage. (1) Erstmal, als ich meine (1) Mathe-Prüfung als letztes hatte, meine  
279 mündliche, (1) und dann meine Ergebnisse bekommen hab und dann das Zeugnis, (2)  
280 dann hab ich=s einfach bekommen und nich wirklich realisiert, dass wir das jetzt fertig  
281 haben. Und (1), also ich war, ich bin froh gewesen, oder bin immer noch froh, dass jetzt  
282 die Schulzeit zu Ende is (1) und wir keinen Stress mehr haben in der Schule mit den  
283 verschiedenen Fächern und dass ich irgendwas lernen muss worauf ich keine Lust hab,  
284 sondern (1), vielleicht is=es auch=n bisschen ähm (2) ja, vielleicht erwart ich zu viel oder  
285 (1), keine Ahnung, vom Studium, dass ich dann nur das studieren kann was ich will und  
286 nich mehr Französisch machen muss, wenn mir das nich liegt, oder Bio oder (1) wie auch  
287 immer. (3) Aber viel mehr nach der Prüfung (2) fand ich es traurig, dass wir jetzt als  
288 Klasse auseinander gehen. Also so der Stoff und die Prüfung an sich, das war für mich  
289 abgehakt, aber (3) schlimmer finde ich halt, dass wir als Klasse auseinander gehen, weil  
290 wir 13 Jahre zusammen waren und uns eigentlich besser kennen teilweise als unsere  
291 Familie. Weil wir mehr Zeit miteinander da verbracht haben, auch auf Klassenfahrten  
292 oder generell in der Schule. Weil man ja in der Waldorfschule von morgens bis @abends  
293 in der Schule ist@. (3) Ja und, (1) noch realisiere ich das nicht so richtig, also ich arbeite  
294 jetzt zwar hier und verdiene mein Geld und weiß, dass ich dann ins Ausland will und so,  
295 aber (2) irgendwie ist mir das noch nicht so ganz bewusst. Dass ich jetzt nie wieder in die  
296 Schule gehe und Klausuren schreibe und die Lehrer sehe, also im Unterricht sehe und  
297 (1) ja. (2) Es ist auch immer noch ein bisschen komisch, obwohl es jetzt schon eine Weile  
298 her ist. #00:10:23-3#

299 **I: Wie haben Sie sich im Vergleich dazu gefühlt, als die letzte schriftliche**  
300 **Abiturprüfung für Sie vorbei war? #00:10:29-0#**

301 B: (1) Da war ich richtig erleichtert. (2) Ich wusste, dass ich (5) jetzt zwar Mathe lernen  
302 muss noch, aber trotzdem war ich erleichtert. Vor allem, weil ich Bio abhaken konnte,  
303 weil Bio echt schwer für mich war (2) und ich Englisch noch hatte in der Prüfung, also in  
304 der mündlichen Prüfung. (2) Und ich wusste, Englisch kann man nicht so viel lernen, ich  
305 mache den Inhalt, aber (2) entweder klappt es oder eben nicht. Also hier, ich konnte  
306 Vokabeln lernen, aber (1) die Sprache in zwei Wochen zu lernen funktioniert einfach  
307 nicht, also (1) ja. Und das einzige, was ich noch ein bisschen Angst vor hatte, war Mathe.  
308 Aber ansonsten war ich einfach nur erleichtert, (1) ja. #00:11:12-2#

309 **I: War die Bio-Prüfung Ihre letzte Prüfung schriftlich L (Nein) J für? Nein. Wie**

310 **haben Sie sich gefühlt, gleich, also Sie haben jetzt geschildert, wie Sie sich**  
311 **geföhlt haben nach der letzten schriftlichen Prüfung L (Genau) J. Wie haben Sie**  
312 **sich im Vergleich dazu nach Abschluss der Bio-LK-Prüfung geföhlt? #00:11:27-0#**

313 B: Auch erleichtert. (5) Das einzige war, dass ich das nicht so ganz genießen konnte,  
314 weil am nächsten Tag eben wieder eine Prüfung war. Ich war also in der Schule, habe  
315 Bio geschrieben, bin nach Hause (1), habe Erdkunde gelernt und bin schlafen gegangen,  
316 also direkt weitergemacht. Und dann am nächsten Tag die Prüfung und dann war ich  
317 glücklich. #00:11:51-2#

318 **I: Was schätzen Sie, wie viel Zeit haben Sie in die Vorbereitung auf die**  
319 **Abiturprüfung insgesamt investiert? #00:12:00-8#**

320 B: Wie viele Stunden? #00:12:01-1#

321 **I: Oder Tage, Wochen? #00:12:05-9#**

322 B: Viel. (10) Bestimmt (2) ne Woche. (3) Also jetzt (1), ne, mehr eigentlich, (3) wenn man  
323 die ganze Woche sieht, also alles. (2) Ich weiß nich, sehr viel. (3) Das Problem is, (1) ich  
324 bin eine die ähm unter Druck lernt und (1) ich konnte zum Beispiel nich in den  
325 Weihnachtsferien anfangen. Ich wusste zwar die ganze Zeit, ja, ich müsste jetzt mal was  
326 machen und ich hab mich die ganze Zeit unter Druck gesetzt, dass ich was machen  
327 müsste, aber ich hab nichts gemacht. Und deswegen ähm (1) war ich, weil der Dr-, Druck  
328 umso größer is, als es dann immer näher auf die Prüfung zuing. Aber auch ein  
329 Unterschied war (1) zwischen den schriftlichen und den mündlichen zum Beispiel, (1)  
330 dass ich mir die schriftlichen groß im Kalender markiert habe und wusste, wann ich  
331 welche Prüfung habe. Und in Englisch, ich, also in den mündlichen, ich wusste nicht  
332 wann Englisch war und ich wusste das eine Woche vorher, wann die Prüfungen sind und  
333 ich weiß nicht, mir war das nicht so wichtig. Also schon natürlich, weil das der Abschluss  
334 war, aber (1) ich habe mir das auch nicht in den Kalender geschrieben, sondern ich bin  
335 einfach hingegangen. #00:13:17-1#

336 **I: Aber Sie sind am richtigen Tag hingegangen? #00:13:16-3#**

337 B: Ja, ja. Ja, ich wusste dann schon, wann das war, aber (2) das waren, ich wusste die  
338 schriftlichen schon ein halbes Jahr vorher und habe mir die dann schon reingeschrieben,  
339 hab-, und habe dann die Tage runtergezählt, ja, jetzt nur noch 78 Tage und bis dann und  
340 dann. Und (2) in Englisch überhaupt nicht oder jetzt für Mathe. #00:13:35-0#

341 **I: Aber für diese schriftlichen Abiturprüfungen schätzen Sie also auf jeden Fall**

342 **über eine Woche L (Ja, (2) ja.) J haben Sie für die schriftlichen Abiturprüfungen**  
343 **gelernt. Wie hoch schätzen Sie den Anteil in dieser Zeit ein für die Vorbereitung**  
344 **auf die schriftliche Bio-Prüfung? #00:13:56-8#**

345 B: (5) Bio war, glaube ich, das meiste was ich gemacht habe und dann Deutsch und  
346 dann (3) Erdkunde. (2) Weil ich in Bio (1) ja die ganzen (1) Abläufe, wie zum Beispiel der  
347 Fotosynthese oder irgendwas, auswendig lernen musste und Begriffe lernen musste und  
348 Bezeichnungen einprägen. Und (1) in Deutsch (2) habe ich auch viel Zeit investiert, aber  
349 da habe ich die Charaktere aus den Büchern charakterisiert stufenartig (4) und mir halt  
350 Schaubilder gemacht. (1) Und die Epochenübersichten, also Romantik, Klassik und so,  
351 die Eckdaten aufgeschrieben und die Merkmale und das war es. Und dann habe ich  
352 noch das auf Plakate geschrieben und dann halt jeden Tag gesehen, aber nicht Stunden  
353 auswendig gelernt, weil (1) mir das auch noch aus dem Unterricht klar war, weil der  
354 Unterricht relativ gut war. Und aus Bio habe ich eigentlich nichts aus dem, also natürlich  
355 habe ich irgendwas aus dem Unterricht mitgenommen, aber (1) ich saß jetzt nicht zu  
356 Hause und habe gedacht: „Ah ja, das haben wir im Unterricht gemacht, das weiß ich  
357 noch“, sondern ich musste eigentlich alles neu, selber erarbeiten. #00:15:05-1#

358 **I: Das heißt, wenn Sie so denken, 100 Prozent Vorbereitung auf die schriftlichen**  
359 **Prüfungen, wie viel Prozent würden Sie für die drei Fächer veranschlagen?**  
360 **#00:15:09-8#**

361 B: (4) 60 Bio, (2) 30 Deutsch und 10 (1) Erdkunde. #00:15:22-8#

362 **I: Und was schätzen Sie, wie viel Zeit haben Sie in die Vorbereitung auf die**  
363 **mündlichen Prüfungen investiert? #00:15:27-8#**

364 B: Nicht so viel Zeit. Also ich habe (1) Mathe gelernt (1), aber (1) maximal zwei Stunden  
365 am Tag, dann habe ich halt Aufgaben gerechnet (2) mit einer Freundin und einem  
366 Freund zusammen. Also wir waren meistens zu dritt oder zu viert und dann haben wir die  
367 Aufgaben gerechnet, verglichen und dann (1) ja, waren wir fertig nach zwei Stunden.  
368 Und in Englisch habe ich mich auch mit einer Freundin getroffen (15) und da habe ich  
369 auch nicht so viel Zeit investiert. #00:16:04-0#

370 **I: Ein Kunde kommt - machen wir Pause? L (Ja) J. #00:16:04-3#**

**((kurze Unterbrechung; Zeitzählung beginnt wieder bei 0.))**

371 **I: So, geht wieder neu los jetzt ((lacht)), @Kunde drei möchte einen Euro**  
372 **abziehen@ ((lacht)) L (Ja) J. Das war ja nur eine kleine Menge, die er haben wollte.**  
373 **Also, Sie waren dabei, Zeit invest-, investiert in die mündlichen Prüfungen,**  
374 **Mathematik. #00:00:19-3#**

375 B: Ja, (1) also (2) wie gesagt, ich habe mehr Zeit in Mathe investiert als in Englisch. (3)  
376 Und für Englisch, ich habe abends manchmal mir Vokabellisten durchgelesen und (1)  
377 unsere Themen, (1) also wir hatten den American Dream und (4) Multikulturalismus und  
378 so was. Und das ist ja auch alles, was man nicht wirklich lernen kann, also  
379 Multikulturalismus zum Beispiel ist ja eigentlich klar. Also dafür muss man vielleicht in  
380 Englisch ein paar Vokabeln lernen, damit man das beschreiben kann, was man sagen  
381 will. Aber (2) das ist ja klar was das bedeutet eigentlich und das ist jetzt nichts, was man  
382 auswendig lernen muss von Grund auf. Und in Mathe (2) ist für mich nicht so klar und da  
383 musste ich das halt mehr lernen und Formeln aufschreiben und so, ja. #00:01:06-5#

384 **I: Und wie viel, wie lange Wochen haben Sie sich davor begonnen drauf**  
385 **vorzubereiten? #00:01:09-6#**

386 B: (4) Also wir hatten Unterricht in beiden Fächern, also in Englisch und in Franz- in  
387 Mathe. Und Englisch haben wir, glaube ich, vier Wochen vorher angefangen mit dem  
388 Unterricht und ich habe (1) zweieinhalb Wochen vorher angefangen oft alleine was zu  
389 machen, (3) also neben dem Unterrichtsfach. (2) Und in Mathe hatten wir auch etwa so  
390 lange Unterricht und ich habe dann eine Woche vorher angefangen, zu Hause, auch  
391 intensiver zu lernen. Und ansonsten habe ich (1) das, was wir im Unterricht gemacht  
392 haben, hat erstmal gereicht, (1) weil wir die Themen noch mal einzeln durchgegangen  
393 sind, Aufgaben gerechnet haben, theoretische Fragen geklärt haben. Und dann wurden  
394 wir auch im Unterricht nicht alleine gelassen, aber (4) der, unser Lehrer hat (1) Aufgaben  
395 an die Tafel geschrieben und wir, jeder sollte sie selbstständig rechnen. Und er hat jetzt  
396 nicht mehr Frontalunterricht gemacht und alles erklärt, sondern wenn wir Fragen hatten  
397 war er da und (1) ja, und alles vorbereitet. #00:02:14-4#

398 **I: Sie haben jetzt Ihr Abitur bestanden. Wie hoch schätzen Sie Ihren eigenen Anteil**  
399 **... ((Unterbrechung, Hintergrundgeräusche)). Wie hoch schätzen Sie Ihren eigenen**  
400 **Anteil an dieser Leistung ein? #00:02:27-5#**

401 B: (1) Inwiefern? #00:02:30-4#

402 **I: Ja, Sie schauen auf dieses Abiturzeugnis, L (Ja) J wie viel von Ihnen selber**

403 **steckt da drinnen? #00:02:34-3#**

404 B: (9) Alles, von wem soll noch was drinnen sein? #00:02:48-7#

405 **I: Das, ganz offen, einfach so, was, wie Ihr Gefühl dazu ist. #00:02:51-1#**

406 B: (3) Ja, das ist ja alles was ich erarbeitet habe und erreicht habe. (1) Also das ist ja (1)  
407 alles von mir. Also natürlich, ich hatte in Mathe Nachhilfe, aber (5) trotzdem ist ja das,  
408 was ich gebracht habe, das, das war ja trotzdem meine Leistung. Und das ist meine Note  
409 und (1) mein Abitur, ja. #00:03:17-2#

410 **I: So, das Abitur liegt hinter Ihnen. Erzählen Sie mir bitte, was haben Sie jetzt als**  
411 **nächstes vor? #00:03:24-5#**

412 B: Ich verdiene jetzt Geld (1) indem ich ((Obst)) verkaufe, nicht besonders viel, aber  
413 genug. Ähm und dann fahr ich mit ner Freundin @höchstwahrscheinlich, wir ham noch  
414 nichts fest gemacht@, im November nach ((außereuropäisches Ausland)), also in die  
415 Nähe von ((dortige Großstadt)). Und da (1) werden wir als Freiwillige arbeiten in einem  
416 Kinderstraßenprojekt (1) und werden mit den Kindern spielen, basteln, backen et cetera,  
417 also eben betreuen. Das, da werden wir (1) vielleicht bis Juli sein (1) und dann werd ich  
418 wiederkommen und ähm (3) dann mal sehn, vielleicht schon studiern. Also eigentlich will  
419 ich studiern, aber ich weiß noch nicht genau was. Ähm (1) also eigentlich hab ich  
420 Interesse-, Interesse daran, irgendwas Soziales zu studiern, also (2) was dann relativ  
421 weit gefächert is, aber irgendwas in die Richtung. (1) Allerdings (2) ähm will ich trotzdem  
422 Geld verdienen, das heißt, ich will eig-, also mir würd=s wahrscheinlich Spaß machen,  
423 Kindergärtner oder so was zu werden, aber ich will das nicht werden, weil ich Geld  
424 verdienen will und keine Lust hab (1) mich (1) da jeden Tag hinzustellen und die Kinder  
425 zu bespaßen und dann nichts zu verdienen. Das is vielleicht=n bisschen anspruchsvoll  
426 gedacht, dass ich jetzt um die Welt komme und alle auf mich warten und ähm der  
427 perfekte Beruf für mich da is und ich so viel Geld verdiene wie ich will und dann alles  
428 machen kann was ich will. Aber (3) ja, trotzdem ist der Anspruch erstmal da (1) und wie  
429 es dann weitergeht, mal sehn, weiß ich noch nicht ((lacht)). #00:05:09-6#

430 **I: Wir machen mal eben wieder Pause, es sieht aus, als kommt Kunde Nr. 4.**  
431 **#00:05:12-6#**

**((kurze Unterbrechung; Zeitählung beginnt wieder bei 0.))**

432 **I: Okay, also dann, wir waren stehen geblieben damit, was Sie als nächstes**  
433 **vorhaben. Sie waren in ((außereuropäisches Ausland)). #00:00:10-7#**

434 B: Genau und dann, danach studieren, aber ich weiß eben noch nicht was, ja.  
435 #00:00:17-5#

436 **I: Werfen Sie bitte mal einen Blick in die Zukunft, wie stellen Sie sich Ihr Leben in**  
437 **zwei Jahren vor? #00:00:22-3#**

438 B: In zwei Jahren? (8) In zwei Jahren, denke ich, (1) hoffe ich, dass ich irgendwas  
439 studiere. (2) @Hoffentlich nicht mehr zu Hause wohne@, (1) irgendwo in irgendeiner  
440 Studentenstadt, (1) vielleicht in ((hessische Universitätsstadt)) oder so wohnen, in einer  
441 WG. (2) Vielleicht auch alleine, wie auch immer. (6) Einen Nebenjob habe um Geld zu  
442 verdienen. (2) Vermutlich noch kein Auto. ((lacht)) (1) Aber sonst (4) nicht besonders  
443 anders als jetzt, also dass ich vielleicht studiere, aber sonst, (2) ja. #00:01:05-8#

444 **I: Was denken Sie, welche Rolle wird das Abitur in Ihrem Leben dann spielen?**  
445 **#00:01:10-7#**

446 B: (3) Ich glaube, mein Abitur (1) brauche ich (1) um an der Uni angenommen zu werden  
447 natürlich. (2) Und wenn ich dann irgendeinen Abschluss habe, (2) dann zählt, glaube ich,  
448 nur noch der Abschluss, (2) also wenn ich dann in dem Bereich arbeiten will, ist ja klar.  
449 Und ansonsten, (1) wenn ich den Abschluss habe, ist, glaube ich, das Abitur relativ  
450 irrelevant, also dass ich, vielleicht muss ich es vorzeigen, (1) damit ich es habe, aber ich  
451 glaube, auch der Schnitt interessiert dann niemanden mehr. (2) Sondern ich brauche das  
452 nur als (4) Erlaubnis, um studieren zu dürfen, (1) ja. #00:01:49-0#

453 **I: Und was denken Sie, welche Rolle wird die Bio-LK-Abiturklausur in Ihrem Leben**  
454 **dann spielen? #00:01:52-6#**

455 B: Keine. (2) Ich denke, (2) dass ich vielleicht (2) mehreren Freunden @sagen kann,  
456 dass sie auf keinen Fall Bio machen sollen, aber sonst wird das, glaube ich, keine Rolle  
457 mehr spielen@, (2) ja. #00:02:11-1#

458 **I: Okay, dann möchte ich abschließend Sie nur noch nach einigen Zahlen fragen.**  
459 **Die Bio-LK-Abiturklausur haben Sie mit sechs Punkten bestanden. Wie ist Ihr**  
460 **Abi-Schnitt? #00:02:23-5#**

461 B: 3,3. #00:02:22-6#

462 **I: 3,3. Und erinnern Sie noch die vier Bio-Noten Q1, Q2, Q3, Q4? #00:02:31-0#**

463 B: Im, (2) im Endzeugnis oder in den Klausuren? #00:02:32-9#

464 **I: In den Halbjahreszeugnissen. #00:02:38-0#**

465 B: So in der ersten, also in Q1 hatte ich, glaube ich, @drei Punkte@ (1), in Q2 (2) sechs  
466 (1) Punkte (4), also einmal hatte dann ich sechs und einmal hatte ich fünf, meine ich, (2)  
467 ja. #00:02:54-6#

468 **I: Und Q4, wissen Sie das noch? #00:02:57-5#**

469 B: Nein. #00:03:00-3#

470 **I: Dann würde ich Sie L (Nein, Q4 hatten wir doch kein Bio) J. Sie haben in Q4 eine**  
471 **Bio-Note doch gehabt L (Echt?) J, ja. L (Oh ((lacht))) J. Dann würde ich Sie um die**  
472 **L (Weiß ich nicht) J Erlaubnis bitten, dass ich Frau X danach fragen kann, L (Ja) J**  
473 **dass ich sie mir dann einfach von Ihrer Lehrerin hole. Und dann wollte ich noch**  
474 **darauf hinweisen, ich würde gerne so in etwa eineinhalb Jahren noch mal Kontakt**  
475 **mit Ihnen aufnehmen, um zu schauen was aus Ihnen geworden ist, wie es bei**  
476 **Ihnen weiter gegangen ist. L (Okay) J Wenn ich Sie per Email nicht erreiche, L (Ja)**  
477 **J erlauben Sie mir dann in der Schule nachzufragen, nach Ihrer postalischen**  
478 **Adresse ? L (Ja) J Dann würde ich Ihnen einen Brief nach Hause schicken. L (Ja) J**  
479 **Das ist nett. Und, habe ich jetzt an alles gedacht? Ja. Ja, das Wichtigste ist dann:**  
480 **Viel Glück auf all Ihren Wegen, dass es genauso kommt, wie Sie sich das**  
481 **erwünschen, erhoffen, erträumen, denn das ist ja sozusagen dual worauf Sie**  
482 **zugehen, also dass sowohl das Lernen als auch das Geldverdienen L (Ja) J dann,**  
483 **dass das alles gut klappt. Alles Gute, vielen Dank. #00:04:07-1#**